

**Satzung der Stadt Halle (Saale)  
zur Erhaltung der städtebaulichen Gestalt der  
Ortslage Reideburg im Norden Baweritz  
(Erhaltungssatzung Nr. 31 Begründung)**

---

**Begründung und Beschreibung der Städtebaulichen Eigenart**

In Baweritz sind die typischen Bau- und Nutzungsstrukturen noch weitgehend unversehrt erhalten. Deshalb wird besonderer Wert auf deren Sicherung gelegt. Die Namensbezeichnung von Baweritz, eines Siedlungskern slawischen Ursprungs nördlich der Paul-Singer-Straße im Stadtteil Reideburg, ist im Laufe der letzten Jahrhunderte nicht mehr als Gebiets- und Lagebenennung gebräuchlich.

Die am Ende des 18. Jahrhunderts entstandene Hofanlage ist ein wesentlicher Bestandteil eines historischen Siedlungskern in Form eines Rundlings, dessen Gehöfte hufeisenförmig um einen angerartigen Dorfplatz angeordnet sind. Als charakteristisches Merkmal des Rundlings ist die Kompaktheit der Anlage zu nennen, die nach außen eine starke Geschlossenheit zeigt. Hier treten vor allem die Scheunen mit ihren massiven, klaren Kubaturen in Erscheinung. Die Gebäude weisen insgesamt gerade Gebäudefluchten ohne Vor- und Rücksprünge auf.

Der Ort bildete einen Halbkreis um den Salpetersteich, durch den ein Reidearm floss. Um 1850 wurde der Teich zugeschüttet und 1855 die heute noch vorhandenen Mehrfamilienhäuser 3geschossig darauf errichtet. Entlang der Zwickauer Straße und der Zwebendorfer Straße lehnt sich kleinteiligere 1-2geschossige Bebauung an diesen alten Siedlungskern an. Die Paul-Singer-Straße führt als Angerbereich in diesen Rundling. Die Gebäude sind zum Teil trauf- bzw. giebelständig um den Anger als Grenzbebauung angeordnet. Überwiegend sind die Gebäude mit Sattel- bzw. Krüppelwalmdach ohne größere Dachüberstände und verschiedentlich mit Gaupen versehen. Die Einfriedung der Hofanlagen wird durch eine ca. 1,80m hohe verputzte Mauer gefasst. Zwei Hofanlagen des Rundlings Paul-Singer-Straße 92 und 98 sind im Denkmalverzeichnis der Stadt Halle eingetragen.

Außen das heißt hinter den Gärten der Höfe, sicherte ein heute noch vorhandener Wassergraben den Ort Baweritz dieser soll in seiner Art erhalten bleiben und nicht überbaut werden. Bemerkenswert ist der Eingangsbereich des Rundlings mit seiner Sitzecke, welcher eine Aufwertung in seinem dörflichen Flair erhalten sollte.

Die Baweritz wird durch die Paul-Singer-Straße, Zwickauer Straße, Schwarzenberger Straße und Zwebendorfer Straße umgeben.

Der gute Erhaltungszustand dieser Gesamtanlage mit ihren zugeordneten Nutzgärten, jedoch mit Leerständen der bäuerlichen Nebengebäude- nur eine Hofanlage wird noch von einem landwirtschaftlichen Betrieb genutzt- in Verbindung mit den erkennbaren Veränderungen in der Nachbarschaft- gab Anlass für Überlegungen, diesen historischen, für Reideburg und seine Entwicklung typischen Siedlungsbereich langfristig in seinem Charakter zu erhalten.